



## Antrag

der Abgeordneten **Günther Knoblauch, Markus Rinderspacher, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayer, Annette Karl, Bernhard Roos SPD**

### **Autobahnbau A 94**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger alles zu unternehmen, damit die A 94 bis 2017 gebaut wird.

### **Begründung:**

Die Autobahn A 94 (München – Mühldorf a. Inn – Pocking) soll einen der wichtigsten Wirtschaftsräume Bayerns und Deutschlands erschließen. Allein in den chemischen Werken der Region Inn-Salzach arbeiten 25.000 Beschäftigte. Dies sind in etwa so viele wie bei Bayer in Leverkusen. Ohne ausreichende Verkehrserschließung dieses Raumes drohen der Verlust Tausender von Arbeitsplätzen und die Verlagerung von Produktionsstätten.

Wiederholt wurde von der Staatsregierung und den Verkehrsministern in Berlin versprochen, bei Baurecht zu bauen und die Baumaßnahme bis 2018 fertigzustellen. Wegen fehlender Finanzmittel wurde ein ÖPP-Finanzierungsmodell propagiert, das momentan vorbereitet wird. Die Ausschreibung gibt lediglich vor, die Autobahn bis September 2019 zu vollenden. Dies widerspricht allen Zusagen gegenüber der Wirtschaft Bayerns und macht die Verkehrs- und Wirtschaftspolitik Bayerns u.E. unglaubwürdig.

Die Koalitionsverhandlungen in Berlin bringen eine Erhöhung der Finanzmittel für die Verkehrsinfrastruktur. Damit wäre eine Finanzierung der A 94 auch auf konventionellem Wege möglich, wodurch die Möglichkeit bestünde, dass die Autobahn bereits bis 2017 finanziert und fertiggestellt werden könnte. Dies würde auch den mittelständischen Bauunternehmen eine Chance geben. Für das ÖPP-Modell sind nur vier Konzerne vorgesehen, die 900 Mio. vorfinanzieren können.

Sollte bis Februar/März 2014 eine Entscheidung getroffen werden, könnte der Bau bereits noch in diesem Jahr begonnen werden und die A 94 von München bis Heldenstein bis 2017 befahrbar sein.